Mr. 240.

Sonnabend, den 13. Oftober

1900.

#### Aus der Proving.

\* Elbing, 10. Ottober. Gine Sochzeit mit Sinderniffen murbe, wie ber "Elb. Big." berichtet wird, in Soppenbruch fürzlich gefeiert. Ein Brautpaar baselbit erhielt am Abend bor ber feftgefesten Sochzeit, nachbem es bereits aufgeboten und bas Aufgebot im Standesamtstaften ausgebängt mar, bon bem Berrn Standesbeamten Die ichriftliche Mittheilung, daß bie Sochzeit nicht ftattfinden fonne, weil ber Brautigam 28. noch ju jung fei. Da nun aber bereits fammtliche Bortehrungen gur Soch= zeit getroffen und am Sochzeitstage Rutichen mit Gaften bor bas Sochzeitshaus heranrollten, feierte man die hochzeit im voraus. hoffentlich geht die Liebe nicht in bie Bruche, bebor ber Brautigam das heirathsfähige Alter erreicht hat.

\* Königsberg, 11. Ottober Die hiefige Stadtverorbneten = Berjammlung beschäftigte fich in einer febr langen Sitzung, die eine überreiche Tagesorbnung hatte, junachft wieber mit bem "Fall Dullo", ber aber eine ichnelle und glatte Erledigung fand. Der Stadtverordneten-Borfteber Probne machte ber Berjammlung Mitthetlung bon bem bereits befannten Schreiben bes Dr. Dullo, in bem berfelbe bon seiner Wieberwahl Abstand zu nehmen bittet. Das ichreiben lautet: "Nachbem burch ben Beichluß ber Vorwahlcommisson, mich allein ber Stadtberordnetenbersammlung gur abermaligen Wahl für ben Boften eines befolbeten Stabtrathes porzuschlagen, ber Rechtsstandpunkt ber Selbstverwaltung gewahrt ift, bitte ich, nunmehr von meiner Bahl Abstand nehmen zu wollen. Die zu biefer Angelegenheit vorliegende Resolution ber conferbatiben Burgervereine wurde ebenfo wie bas von Berrn G. G. Bimmermann ausgesprochene Ersuchen, über biefe Resolution jur Tagesorbnung überzu= geben und Dr. Dullo ein Bertrauensvotum aus juipreden, burch bas Schreiben bes Dr. Dullo für erledigt erklärt. Die bisherige Commission wurde mit ber weiteren Borarbeit fur bie nen gu treffenbe Bahl betraut.

Dofen, 10. Oftober. Befanntlich bat eine Reihe junger Polinnen in Bofen, welche armen polnischen Rinbern unenigeltlich Un= terricht in ber Muttersprache ertheilten, Strafmanbate von 100 Mart erhalten. Die jungen Mabchen legten bagegen Berufung ein, die Gerichte erklärten fich aber für imtompetent in biefer Unge= legenheit. Schließlich ging die Sache an bas Minifterium tam bann wieber nach Bofen gurud, und man borte Monate lang nichts babon. Bei einer ber Damen, Fraulein Janina Dmantowsta, follte bor längerer Beit gepfändet werben, bie Bfanbung verlief resultatios. Jest theilt ber "Dziennit" mit. Fraulein Omantowsta fet zu fünftägiger Gefängnißftrafe verutheilt worben und habe ihre Strafe on-

\* Bittow, 11. Ottober. Gin trauriger Borfall hat fich in Wundichow zugetragen. Dort hat Gri. Müller Baffer mit Spiritus verwechfelt und letteren bem Feuer zu nahe gebracht. Sofort ftanb bie junge Dame in hellen Flammen. Berr Müller, der feiner Schwefter gur Silfe tam, erlitt erhebliche Brandwunden an ben Sanben. Fraulein Müller hat sehr schwere Brandverletzungen und liegt be= denklich darnieber.

## Kleines Seuilleton.

#### Am Kreusweg.

Robellette nach bem Englischen bon E. Bilmar.

(Nachbruck verboten.) (S d) [ u B.)

Das fleine Banschen war innen und außen bitgblant, ber Garten in Ordnung, als ber Morgen bes fechsundzwanzissten beraufbanmerte, einer jener wunderbar flaren, burchfichtigen Spatherbfimorgen voll leuchtenbem Sonnengold und Mahriaden funkeluber Thautropfen.

Der Abschiebsbrief war geschrieben und am Rabelliffen festgestedt. Die mit Striden umidnurte, abreffirte Rifte ftand braußen auf bem Sandwagen, ben Annemarie bis jur nachften Bahnftation fahren wollte. Die alte Mutter hatte ihr Conntagetleib und thre befte Duge auf, auf bem Berbe ftanb ber Raffee bereit, und immer noch war bas Schweigen biefer zwei Jahre nicht gebrochen.

"Ich möchte eigentlich noch feben, wie ihm bas Gefängniß bekommen ift," bachte Annemarie und jah nach ber Uhr, die auf acht zeigte, und plöglich tam es ihr jum Bewußtfein, bag biefer Gebante fie mabrend ber letten Stunden unabläffig berfolgt hatte.

"Ich gebe bis sur Biefe hinunter," fagte fie jo unbermittelt, daß die Greifin erschredt aus ihrem Sinnen auffuhr.

"Das ift recht, Geelchen, geh' ihm entgegen, bem armen Jungen. Wie mag er fich febnen, Dein liebes Besicht wieberzusehen. Balb wird er am Rreuzweg fein."

#### Thorner Nachrichten.

Thorn, ben 12. Oftober 1900.

)† ( Sonigverfälichungen. Die Minifter für Landwirthicaft, Inneres und Mediginalangelegenheiten haben entschieden, baß es bes aus Intereffentenkreisen beantragten Erlaffes eines befonderen Gefetes jum Schute gegen Berfälfchung und Imitation bes Honigs nicht bedarf, ba bas Nahrungsmittelgeset bei genauer Sandhabung für biesen Zwed ausreicht. Die Polizetbehörben find beaufs tragt, bem Sonighandel besondere Aufmerksamkeit zuzutvenden und gur Entbedung bon Berfälfchungen nicht nur Chemiter, sondern auch prattische Sachberftändige zu Rathe zu ziehen.

\*+\* [Bichtig für unfere Jagerwelt,] inbeffen noch feineswegs überall befannt ift bie Thatfache, bag bie Jagbherren ober beren verantwortliche Beamte verpflichtet find, bie als Treiber bienenden Bersonen in der Alters- und Invalidi= tätsversicherung zu versichern, und daß die Unterlaffung biefer Berpflichtung nach § 143 bes Ge= sebes Gelbstrafe bis zu 300 Mark zur Folge haben

[Sutet bas Augenlicht!] Jest, wo bie Abenbe immer furger werben, die Dammerung immer fruber bereinbricht, liegt für viele bie Gefahr nahe, fich bas Augenlicht zu verberben. Die Abende find bereits zu tuhl, als bag man fich im Freien aufhalten fonnte, jo bleibt man im Bimmer und verfurzt fich die Beit burch Sand-arbeit ober Letture. Die Lampe anzufteden, ift es in biefen Dammerftunden noch gu hell, jum Lefen und Arbeiten aber wieber zu buntel. Deffenungeachtet konnen fich aber boch viele von ihrer Beschäftigung nicht trennen und lefen, naben, hateln ober ftiden fo lange noch fort, als es nur irgend angeht. Natürlich rächt fich folche Unvernunft. Die Folgen ftellen fich in einer Beife ein, baß ber Schaben nie mehr gut zu machen ift. Wem also sein Augenlicht lieb ift, ber vermeibe in Dammerzelten jebe Beschäftigung, welche besonbers bie Sehfraft in Anspruch nimmt. Auch mit bem Unfteden ber Lampe ift in ber Beit ber Dammerung burchaus nichts gebeffert; im Gegentheil, baß Zwielicht schabet noch mehr. Das Bernünftigste ift eben, die Dammerftunde als eine Ruheftunde gu betrachten. Wer übrigens ben Tag über bie toftbare Beit in zwedmäßiger Beife angewenbet hat, ber tann fich am Abend ein folches Erholungsftundchen, bas feinem Rorper und Geift nur jum Beften bient, mit gutem Gemiffen gonnen.

#### Permischtes.

Der Rronpring als Schaufpieler. Ein Berliner Blatt berichtet: Der Kronpring wird in biefem Binter gelegentlich einer Theater= vorstellung bei hofe sich barftellerisch bethätigen. Muf Bunich ber Raiferin, ju beren Lieblingeftuden Thilo von Trotha's Luftspiel "Militarfromm" gehört, hat ber Dichter einen kleinen militärischen Ginafter "Dhne Confens" verfaßt, in welchem ber Pronpring die mannliche Sauptrolle fpielen wirb.

- Anbrée von Estimos getöbtet? Nach Depeschen aus Chicago und Minneapolis ist ein aus letterer Stadt geburtiger herr Knappen

"Ich gehe ihm nicht entgegen," versette Anne= marie; fie glaubte, bie Worte laut ju äußern, aber es war nur ein Fluftern, die Mutter ber= nahm fie nicht.

Mit bufterem Antlig verließ bie junge Frau bas haus und eilte auf einem bie Felber burch= ichneibenben Tuppfab zu einem nieberen, fohrenbewachsenen Sugel, bon bem fie unbemerkt bie Begend zu überfeben bermochte.

Dort trafen sich zwei Bege - bie breite, weiße Strafe, bie bon ber naben Stabt, in ber fich bas Befängniß befanb, jur nächften Großftabt führte, und ber frumme, fcmale Landweg, ber bie Sauptftrage freugte und linter Sand ju ihrem Dorfe führte.

Annemarie wußte, baß ber Gefangene Morgens um fieben Uhr entlaffen wurde und auf feinem Beimwege ben Kreuzweg paffiren mußte und baß thr nach einem Blid auf bas entehrte Antlig noch genügend Beit blieb, heimzueilen und mit ihrer Rifte in entgegengesetter Richtung zu berichwinden, ehe er bas Saus erreichte.

Un einer Sichte lehnend ftaarte fie mit einem bumpfen Wehgefühl im Bergen hinaus in ben sonnigen, lachenben Morgen, als plöglich eine einsame Geftalt auf ber Lanbftrage auftauchte.

Der Mann — benn es war ein Mann — schritt langfam, zögernb bahin und fcob wie taftenb feinen Stod bor fich ber, als fet er blinb.

Annemarie that einen tiefen Athemaug und beschattete bie Augen mit ber Sand, um beffer feben zu tonnen.

Ja, er war es. Warum aber ging er fo .

nach einer gefährlichen Reise nach ber Subsonbai, bei welcher er bie Kufte von Ungapaland 600 Meilen herauffuhr, in Chicago angekommen und melbet bort, Estimos hätten ihm erzählt, ein "himmelsboot" fet an der äußersten Nordostfufte ber Bai bor zwei Jahren auf die Erbe gefommen; bie Wilben, die biefes Land bewohnen, hatten ben barin befindlichen weißen Mann getöbtet. Berr Rnappen glaubt, daß das "himmelsboot" Andrées Polarballon gewesen fei.

- Das größte Beichbild von allen beutschen Städten hat nicht etwa Berlin, fonbern Koln mit einer Gesammifläche bon 1,1 Mill. Ar, während Berlin nur 634029 Ar aufzuweisen hat. hiervon waren 42 Procent bebaut. Ein größeres Weichbild als Berlin hat nach ber letten Meffung (1887) außerbem noch Frantfurt a. M., Strafburg i. E., Hamburg und München.

Eine Chren = Uhrmacherin. Marie v. Ebner = Efchenbach ift nicht nur Ehrenboctor, fondern auch Ehren-Uhrmacherin geworben. Sie ift bekannt als Sammlerin von Uhrwerken und hat ihr Interesse für Uhrmacherei in ber Novelle "Lotte, bie Uhrmacherin" litterarisch bekundet. Zum Dank bafur hat die Wiener Uhrmacher-Genoffenschaft fie anläßlich ihres 70. Geburtstages zum Ehrenmitglied ernannt.

— Als ein "Muster" von Amts = beutsch ift folgende Bekanntmachung zu betrachten, die längere Zeit hindurch im Amtsblatt= anzeiger ber Königlichen Regierung zu Raffel ge= standen hat : "Der Bürenführer Luigi Soggi aus Bebonia, Italien, fechsundbreißig Jahre alt, un= bekannten Aufenthalts, welchem zur Laft gelegt wirb, am . . . auf ber Dorfftrage zu Bergshaufen bei Raffel, außerhalb feines Wohnorts, ohne Begrundung einer gewerblichen Rieberlaffung und ohne borg. Beftellung Schauftellungen mit einem Baren und einigen Affen, bei benen fein hoberes Interesse ber Runft und Biffenschaft obwaltete, ohne Erlaubnig ber Ortspolizeibehorbe bargeboten zu haben u. f. w." Die armen Affen! Das ift von ihnen etwas viel verlangt!

Gechs Siebe à 50 Bfennig. Mus Gera wird ber "Frankf. Big." geschrieben : Ein Schulknabe aus einem benachbarten Orte war wegen Diebftahls zu einer achttägigen Gefängnifftrafe verurtheilt worben, bie bom Lanbesherrn im Gnadenwege in fechs Siebe umgewandelt wurde. Da sich ber Lehrer bes Knaben weigerte, bie Strafe auf Anordnung bes Schulvorftanbes an bem Rnaben zu vollziehen, besgleichen auch ber Gemeinbebiener, fo fucte man nach einer anbern Person, die gewillt war, die Allerhöchst bewilligten fechs Siebe auszutheilen. Diefe Berfon fand fich endlich auch: ein Zimmermann bollzog bie Bentersarbeit. Der Schulvorftand bes Ortes mar aber nicht wenig erftaunt, als bei ihm fürzlich bie Rechnung bes Zimmermanns in Sohe von 3 Mf. einlief für verabreichte fechs Siebe - à 50 Pfennige!

- Geine Sochzeitseinsegnung ber= ichlafen hat biefer Tage ber Schloffer &. gu Charlottenburg. Nachbem Vormittags auf bem Standesamt die bürgerliche Trauung ftattgefunden hatte, sollte Nachmittags um 5 Uhr die kirchliche Feier i. ber Dreifaltigfeitsfirche erfolgen. Ginft=

so gebengt, so unsicher, statt in seiner stattlichen Sohe und fernigen Urt babingufchreiten? Bewiß schämte er sich. Das war ihm recht!

Räher und näher tam ber Wanberer, immer mehr ftrengte Annemarie ihre Gehtraft an. Ja, es war Frang - fie fannte feine Rleibung - aber es war nicht fein Bang, feine Saltung, feine Urt. Räher und näher tam er, und plöglich gewahrte fie einen grunen Schirm über feinen

Alle Farbe wich aus ihren Wangen. Unwillfürlich trat fie aus ihrem Berfted herber, eilte gur außerften Ede bes fleinen Sugels und ichaute angestrengt hinunter.

Als der Mann am Kreuzwege angelangt war, blieb er fteben und verhaarte wohl funf Minuten mit gesenktem Antlit auf bemfelben Rled.

"Warum geht er nicht weiter?" murmelte Annemarie mit bleichen Lippen. Da wandte ber Mann brunten fich langfam und

hob bas Beficht zu ben Fichtenbäumen empor. "Mein Gott!" rang es sich plöglich bon ben

Lippen feines Beibes, und aus ihren Augen brach ein Strahl, wie er aus ben Augen einer Mutter bricht, die ihr Rind in Tobesnoth fieht.

Es war ein trauriges Bilb, bas bie Sonne bort unten beschien - bas arme, entstellte Geficht mit ben Blatternarben und berichwollenen Bugen. Auf Andere hatte ber Anblid abstoßend gewirkt, boch in die Augen bes Weibes auf bem Sugel trat ein Ausbrud tiefen, heiligen Erbarmens, innigen Verlangens.

Da wandte ber Mann sich langfam, wie nach

weilen versammelte fich die Hochzeitsgesellschaft zum Fruhftud in einer Birthichaft auf bem Bebbing. Rachbem G. sich gehörig gestärkt hatte, ging er nach Saufe, um fich umzukleiben. Sierbei fiel ber junge Ehemann in einen gesunden Schlaf. Die junge Frau war zwar etwas beunruhigt, glaubte aber schließlich, daß ihr Mann fie bor ber Rirche erwarten werbe, und begab sich mit ben Beugen und Gaften borthin. Als man B. nicht antraf, ging man nach seiner Wohnung, wo er noch immer ben Schlaf bes Gerechten ichlief. Mittlerweile aber war es zu spät geworden und die firch= liche Feler mußte auf ben nächften Tag berichoben

Ein heiteres Rleinbahn = 3bnil wird aus Pommern erzählt. Um vergangenen Sonnabend hatte auf ber Rleinbahn Scheune-Rafetow eine fibele Reisegesellschaft Abends im hintersten Bagen Plat genommen; bie Paffagiere waren in schönfter Unterhaltung begriffen und eben hatte ein alter Reifeontel einen brillanten Ralauer losgelaffen. In dem Augenblick, als ber Knalleffett bie Lachmusteln jählings erschütterte, gab es von unten her einen berben Stoß, fo baß bie gange Reisegesellschaft blipschnell empor fuhr; und unmittelbar barauf verfiel bas Jahrzeug aus dem bisherigen Rollen in eine Gangart, die man bei ber Ravallerie mit bem Ausbrud "boden" bezeichnet. Rur ein ichauberhaftes Rumpeln und Studern, bazwifden weibliche Angstrufe. Da stoppt die Maschine und es wird plöglich fiill. Die Thur geht auf, es zeigt fich das freundliche Geficht bes Schaffners. "Meine Berrschaften," fagt er mit bem verbindlichften Lächeln, "wir find hier hinten ein bischen entgleift, steigen Sie bitte weiter born ein!"

For die Redaktion verantwortlich M. Lambed in Thorn

## Handelsnachrichten.

Umtliche Notirungen der Danziger Borfe. Donnerftag, ben 11. Oftober 1900.

Für Getreibe, Hülfenfrüchte und Delsaaten werben außer bem notirten Preise 2 M. per Tonne sogenannte Factorei-Provision usancemäßig vom Käuser an ben Berkäuser vergütet. Weizen per Tonne von 1000 Kilogr. inländisch hochbunt und weiß 750—804 Gr. 150 bis

155 Mark bez. inländisch bunt 766—783 Gr. 145—146 Mt. bez. inland. roth 772-799 Gr. 145-147 DR. bez.

Roggen per Tonne von 1000 Rilogramm per 714 Gr. Normalgewicht

inlandifch grobförnig 750-771 Gr. 185 DR. bes.

Ber ste per Tonne von 1000 Kilogr.
inländisch große 686—698 Gr. 130—133 M. 6ez.
transito große 627—650 Gr. 96 M. bez.
Kleie per 50 Kilogr. Weizen. 3,97½—4,40 M.
Rogen. 4,40—4,70 M.

## Umtl. Berichtder Bromberger Bandelstammer.

Bromberg, 11. Otto ber 1900. Beigen 140-146 Mart, abfallende Qualitat unter Rotig. Roggen, gefunde Qualitat 130-138 Mt., feuchte ab. fallende Qualitat unter Rotig.

Ger fte 128-130 Dt., feinfte aber Rotig 6. 140 DR.

Safer 128-134 Dt.

Futtererbfen nominell ohne Breis. Rocherbien 140-150 Mart.

Der Borftand ber Brobucten . Borfe.

innerem Rampfe, gur Hauptstraße gurud und fette hier seinen Weg fort.

"Mein Gott! Er geht fort - er fommt nicht heim?" ftieg Annemarie herbor. Und ihre Rifte, ihren Grou, ihre Entschluffe vergeffend, fturzte fie ben Sügel hinab, ber schwankenben Geftalt nach, fie faßte des Mannes Urm und rief:

"Franz, Franz, Du bift ben falfchen Beg gegangen. Dort führt ber Weg gur Beimath, Liebster."

"Ja, fieh, meine Annemarie", fagte Frang, als er, auf feines Weibes ftarten Urm gelehnt, heimwarts manderte, "ber Dottor fagte mir, ich fet traurig angusehen, und ich bachte, Du weißt vielleicht nicht, wann ich herauskomme und wollte fo lange nach homburg geben, bis mein haar wieder gewachsen und Augen und Geficht beffer geworben find. Aber Du warft mir immer ein gutes Beib, meine Annemarie, und ichredft auch jest nicht jurud bon mir. D liebes, liebes Beib, wie ich diese zwei Jahre überftanden hatte ohne bas Bewußtsen, daß Du von meiner Unschuld überzeugt bift, baß weiß ich nicht . . . Unfer Rleines ift also tobt? Das thut mir febr, febr weh. Und die Mutter ift blind? Benigftens wird mein Anblid fie nun nicht erfchreden. Annemarie, mein liebes, gutes Beib, ach, wie fehne ich mich nach Hause!"

Und fie, die an seiner Unschuld gezweifelt, fo lange er ftart und gefund gewesen, nun er entfte I

und hilflos ift, nun glaubt fie baran.

## Befanntmachung.

Die Nachtrags-Gemeindesteuerlifte von Bodgorz pro 1900 liegt in der Zeit vom 5. bis 19. Ottober d. 38. im hiefigen Magiftratsbureau mährend ber Dienft= ftunden zur Ginficht aus.

Bemerkt wird, daß gegen die Beranlagung bem Steuerpflichtigen binnen einer Ausschlußfrist von 4 Wochen nach Ablauf ber Auslagefrift die Berufung zusteht, welche bei dem Königlichen Landrathsamt-Thorn einzureichen ift.

Bodgorz, den 4. Oftober 1900. Der Magistrat.

## Befanntmachung.

Der öffentliche Schlachtviehbeschauer Schulz wohnt jest bei dem Haus-besitzer Knodel hierselbst, Markiftraße Nr. 4, 1 Treppe, rechts. Die Dienftstunden für benselben sind für die Zeit vom 1. Oktober bis Ende Marg von 6 bis 10 Uhr Vormittags und von 5 bis 8 Uhr Nachmittags festgesett, und haben während dieser Zeit die betreffenden Fleischermeister das von ihnen bestimmte Schlachtvieh bei demfelben in seiner Wohnung zu melben.

Bodgorz, den 8. Oftober 1900. Der Amtsvorsteher.

## Raufmännische Fortbildungsschule zu Thorn.

Da ber Unterricht in der faufmannijchen Fortbilbungsschule am Montag, ben 15. Oftober cy. wieder beginnt, nehmen wir Beranlaffung, die Beichäftsunternehmer, welche schulpflichtige Sehilfen oder Lehrlinge beidäfrigen, darauf hinzuweisen, daß sie gesetzlich verpflichtet sind, diese Gehilfen oder Lehrlinge zum Schulbesuche anzumelden und zu demselben regelmäßig und rectzeitig zu schieden, bezw. sie abzumelden. Die Anichiden, bezw. fie abzumelben. Die Ansmelbung hat nach § 6 des Ortsftatuts ipateftens am 14. Tage nach der Annahme in das Geschäft, die Abmellung spätestens am 3. Tage nach der Entlassung zu erfolgen. Wir machen darauf ansmertsam, daß wir die in irgend einer der angegebenen Ber-

pflichtungen fanmigen Befchafisunternehmer unnachsichtlich zur Strafe heranziehen werden.

Die Anmelbung bezw. Abmelbung, ebenfo die Nachsuchung von Benrlaubungen und die nachträgliche Entschuldigung von unerlaubten, jedoch, ploplich nothwendig gewordenen Ber-faumniffen hat bei dem Leiter ber faufmannischen Fortbilbungsschule, herrn Rettor Lottig, im Zimmer Rr. 13 ber II. Ge-meindeschule (Baderstraße 49) am Montag, Mittwoch oder Donnerstag von 3-4 Uhr Nachmittags zu erfolgen. Thorn, den 3. Oktober 1900.

Das Kuratorium der faufmännischen Fortbildungsichule.

# Lebensmittel-Lieferung.

Die Lieferung der Lebensmittel für die Rüchen Manen-Regiments von Schmidt vom 1. November 1900 bis Ende Dt= tober 1901, sowie die Entnahme der Rüchenabfälle für benfelben Beitraum, foll vergeben werden.

Angebote — auch auf Theil-Liefe-

rungen - find

bis 18. Oftober d. 3, 8 Uhr Morgens

an die unterzeichnete Ruchen-Berwaltung idriftlich einzusenden, woselbst die Bebingungen eingesehen werden können.

Rüchen Berwaltung Manen-Regiments von Schmidt.

#### Befanntmachung.

Bei ber hiefigen hoheren Dabdenfchule ift die Stelle eines Mittelschullehrers von sofort zu besehen. Das Gehalt der Stelle beträgt 1800 Mart und fteigt in feche breijährigen Perioden um je 200 Mart bis 3000 Mart. Außerdem wird ein Wohnungsgelbaufduß von 400 bezw. 300 Mart jährlich

Bet der Benfionirung wird das volle Dienft-alter feit der erften Anftellung im öffentlichen Souldienft angerechnet.

Bewerber, welche bie Brufung als Mittelicullehrer bestanden haben, willen ihre Relbungen unter Beistügung eines Lebenslaufs und ihrer Zeugnisse bis zum 8. Rovem-ber d. 38. bet uns einreichen. Befähigung zur Eriheilung von Gesang- und Geigenunterricht ift erwünscht. Thorn, den 6. Ottober 190^.

Per Magistrat.

Lungen= und Halsleidende, Alfthmatiker u. Rehlkopftranke!

Ber sein Lungen- oder Rehltopfleiben, selbst bas hartnäckigste, wer sein Althma, und wenn es noch so veraltet und schier unheilbar erscheint, ein für allemal los fein will, ber menbe fich an A. Wolffsky in Berlin N., Weißenburgerftr.79. Taufende Dankfagungen bieten eine Barantie für die große Beilfraft seiner Rur. Broschüre gratis.

Zahnschmerzen, hohle Zähne, zahnkitt von Herm. Musche, Magdeburg

Fl. 50 Pf. Einfachste Anwendung, bester Hier zu haben bei: Anders & Co., Breitestrasse 46 Weber, Drogerie, Culmerstrasse 1.

Trok. Kiefern = Kleinholz, unter Schuppen lagernd, ber Meter 4theilig geschnitten, liefert frei haus

A. Ferrari, Holzplat an der Weichsel.

Einem hochgeehrten Publikum von Thorn und Umgegend die ganz ergebene Anzeige, dass wir am Sonnabend, den 13. Oktober



# Möbel-Ausstattungs-Geschäft

Atelier für Dekorationen und Polsterarbeiten

eröffnen.

Fs wird stets unser eifrigstes Bestreben sein, durch streng reelle Bedienung, sowie durch gewissenhafte Ausführung jeder ins Fach schlagenden Arbeit unsere geehrten Auftraggeber zu befriedigen.

Indem wir bitten, unser Unternehmen gütigst uuterstützen zu wollen, empfehlen Mit Hochachtung

Gebrüder Tews,
Tapezierer und Dekorateure.

Bum Beften ber Freilegung bes Königl. Schloffes ju Königeberg i. Br.

Morgen Tausend Mark

**5000** Mark

3000 Mark

10

40

69

120

200

300

500

4000 à

1000

2000

1000

500

300

200

100

50

30

20

Mart

Mart

Mark

Mark

Mark

Mark

Mark

Mark

Mark

Mark

Mark

und Stiefel '

Ziehung!

Tausend Mart Königsberger Tausend Mark

Geld=200

Borto und Lifte 30 Bfg. extra.

2000 Mart 1000 Mart 500 Mark 300 Mark 200 120 à Mart 100 200 à Mark Mart 300 à 30 500 à Mart Mart 1000 à 10 Mart 4000

3000 Mark

Zu beziehen durch das General-Debit A. Molling, Hannover.

In Thorn zu haben bei Käthe Siewerth, Alter Markt und in der Expedition der "Thorner Zeitung."

Ausverfau

Um unfer Lager an Holzmaterialien zu räumen, verfaufen wir zu angerft billigen Preifen alle Gorten

Bretter und Bohlen

Schaalbretter befäumt n. unbefäumt

Ranthölzer Bappleisten

Mauerlatten

ferner beste trocene Bappeibohlen und trocene Erlenbretter und Boblen in bester Qualität, sowie tabellose mehrjährige Gichen-Bretter und Bobsen.

Ulmer & Kaun.

Verein

zur Unterstützung durch Arbeit.

Beraufslofal: Schillerstrake 4

Reiche Auswahl an Schürzen, Strümpfen, Hemden, Jacken, Beinfleibern, Schenertüchern, Heftelarbeiten u. f. w. vorräthig. Bestellungen auf Leibwäsche, Halle, Stridstidarbeiten und bergl, werden gewissenhaft und ihnell ausgestübet.

Der Vorstand.

H. Hoppe geb. Kind.

Shampoonir- u Frisir-Salon f. Damen

Toilette-Artikel

ber besten beutschen, frangöfischen und

englischen Firmen.

Gebrauchsgegeust. pur manicure

(Handnaglpflege.)

Utelier für fünftliche Saararbeiten

Breiteftraße 32, I,

gegenüber herrn Kaufmann Seelig.

Sämmtliche Kindergarderoben

lowie Bloufen für Erwachfene

werden dit und sauber angefertigt auch

Sute und Kindermütchen werben

sind Alle, die eine zarte, schueeweiste Sant, rosigen jngendrischen Leint u ein Gesicht ohne Sommersprossen haben, daber ge-

Radebeuler Lilienmild-Seife

D. Bergmann & Co., Rabebeul-Dresben Schutzmarte: Stedenpferd. à St. 50 Pf. bei: Adolf Leetz, J. M. Wendisch Nachf. und Anders & Co.

gur Meißener Dombau . Lotterie.

jur Königeberger Schlog-Lotterie

jur VI. Berliner Pferbe-Lotterie.

zur V. Wohlfahrts = Lotterie.

zu haben in der

Expedition der "Thorner Zeitung."

in Riefer

und

Tanne.

Dit. 1,10

DH. 3,50

à Dit. 1,10

gur Weimar - Lotterie.

vom 6 .- 10. Dezember.

Mur Gelbgewinne. — Ziehung vom

20.—26. Ottober. Loos à Mt. 3,80

Nur Gelbgewinne. — Ziehung vom

13.—17. Ottober. Loofe à Mit. 3,80

Biehung am 12. Ottober. — Loofe

Ziehung am 29. Rovember. — Loofe

Araberstraße 5, III. Et. rechts.

neuester Art modernifirt.

Geschäftsverlegung!

findet man bas größte Lager guter u. dauerhafter Connhe

Fenske &

Gin Boften Filgichuhe wird gu jedem

17 Beiligegeiftstraße 17.

Bom 1. Ottober b. 3. ab, befindet fich meine bedentend vergrößerte Erste Thorner

Dampswäscherei u. Maschinenplätterei Specialauftalt für Gardinenspannerei Brudenftrage 14. Gingang in den Laden von der Strafe aus.

rollen. 1 gr. Bettbezug , . . . . . 1 fl. 1 Lafen 3 Taschentücher . . . u. s. w.

Breife für Gardinen waschen, ftarten, eremen und spannen.

1 Flügel Gardinen maschen, ftarten, cremen und spannen . . . 50 Pf. 1 Flügel Gardinen nur ftärken, cremen und spannen . . . 35 " 1 Flügel Gardinen nur fpannen . 25 "

Breise für Sauswäsche maschen und Breise für Feinwäsche maschen und plätten. . . . . . 10 " Vorhemd Preise für Feinwäsche nur plätten.

Oberhemd . . . . . . 15 Pf. Stehfragen .

Um endlich allen Vorurtheilen und Verleumdungen ein Ende du machen, erkläre ich hiermit, daß in meiner Anstalt die Wasche auf das schonendste behandelt wird, wie es bei Sandbetrieb einfach un= möglich ift, vor allem aber keine scharfen Mittel zur Anwendunng tommen. Abholen und Zustellen der Basche gratis und franto. Indem ich um gutige Unterftugung meines Unternehmens bitte, zeichnet Hochachtungsvoll

Maria Kierszkowski geb. Palm.

Lieferungsfrift circa 4-10 Tage, auf besonderen Bunsch innerhalb 24 Stunden. Wäsche wird sauber gewaschen, desinficirt und vollständig geruchlos hergestellt. Ein Jeder kann sich von der Art und Weise meiner vorzüglichen Baschmethode selbst überzeugen. Schülerinnen, jur Erlernung ber feineren Plätterei können jederzeit bei billigem Lehrgeld, unter Garantie gediegener Ausbildung, eintreten.

No. 5 AUSVERKAUF Elisabethstr. No. 5

zu Taxpreisen.

Das zur H. Tornow'schen Nachlassmasse gehörige Waarenlager bestehend aus Tuchstoffen aller Art, für Uniform- und Civilkleidung, Militär - Effekten etc. soll bis zum 15. October er. geräumt werden.

Meterweiser Verkauf und Ausschnitt zu festen Taxpreisen.

Maassbestellungen etc.

werden auf das Sauberste unter billigster Preisberechnung wie bisher ausgeführt.

Die Ladeneinrichtung ist billig zu verkaufen.

fichere Supothet zu cediren gesucht. erfragen in ber Expedition b. Zeitung

Gin Bockfattel, neu gepolftert, ein Rindersattel, gut erhalten, ein Givilzaumzeug mit Randare und Trenfe und eine ganz neue, weiß und roth tarirte Sattelbecke möglichst balb und sehr billig zu verkaufen.

Räheres in der Expedition d. Beltung.

Ein kleines Gartengrundflück

in ber nächsten Rage ber Stadt für Jebermann fehr gunftig, unter gunftigen Bebingungen zu verkaufen. Bo? fagt die Expedition d. Zeitung.

und ein eifernes Bettgeftell fteben zum Verkauf bei E. Weber, Mellienftr. 78.

Eine freundl. Parterre-Wohnung von sofort zu vermiethen. Gehrz, Badermftr., Brombergerftr. 60

Lind und Berlag ber Binigkbuchtuderet Brust Lambeck, Aborn.